



Das Institut für Politische Wissenschaft erstellt keine Gutachten mehr für Bewerbungen um inländische Masterstudienplätze

Immer wieder werden die Lehrenden des Instituts für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg von Studierenden um Gutachten bzw. Empfehlungsschreiben für Bewerbungen um Masterstudienplätze gebeten. In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Stellungnahme von Vorstand und Beirat der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) zu den Bewerbungsverfahren für Master-Programme im Bereich Politikwissenschaft vom 28. April 2012 verweisen, die mit sehr guten Gründen empfiehlt, keine solchen Gutachten zu verlangen. Die Empfehlung finden Sie [hier](#). Wir haben selbstverständlich volles Verständnis für den Wunsch, eine möglichst gut informierte Auswahl von Studierenden zu treffen (wobei wir davon ausgehen, dass sich die Leistungsfähigkeit von Bewerberinnen und Bewerbern jedenfalls im Falle unseres Instituts in den Noten niederschlägt). Wenn jedoch vertiefte Informationen für Auswahlentscheidungen benötigt werden, möchten wir die Verantwortlichen der betreffenden Studiengänge bitten, diese selbst zu erheben, etwa in Form von Auswahlgesprächen, und von den Bewerberinnen und Bewerbern zukünftig lediglich die Namen von Personen angeben zu lassen, die bereit sind, eine (mündliche) Einschätzung über den bzw. die Studierende zu geben. Die Lehrenden des Instituts für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg werden deshalb ab dem Wintersemester 2013/14 keine Gutachten für Bewerbungen um Plätze in inländischen Masterstudiengänge mehr verfassen.

Datum
27.06.2013

Aktenzeichen

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer
(geschäftsführender Direktor des Instituts für Politische
Wissenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)